

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 10 Pf. berechnet.)

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

[50628].

Über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Hermann Hempel hier, Inhabers des unter der Firma „Moritz Hempel“ hier selbst, Thalstr. 31, bestehenden Kolportage- und Kommissions-Buchhandlungsgeschäfts, wird heute, am 17. September 1885, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Dr. Theodor Eichler hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Oktober 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 10. Oktober 1885, vormittags 11 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 7. November 1885, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, — vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt worden.

Alle Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. Oktober 1885 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II.  
Senitschel.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ludwigshafen a/Rh., im Oktober 1885.

[50629] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am hiesigen Platze unter der Firma

#### Fridolin Baumgartner

eine

Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.

mit Schreibmaterialien-geschäft

gründen und am 1. November l. J. eröffnen werde.

Seit 15 Jahren im Buchhandel thätig, bot sich mir in geachteten Handlungen und nun seit einer Reihe von Jahren am Platze hierselbst im Hause des Herrn A. Lauterborn als 1. Gehilfe vollauf Gelegenheit, die zur Gründung eines eigenen Geschäftes nötigen Erfahrungen zu sammeln.

Die Chancen für mein Unternehmen sind bei dem Umstande, daß hier nur eine Sorti-

mentshandlung besteht, als günstig zu bezeichnen.

In Ludwigshafen a/Rh., einer der wichtigsten Handels- und Industriestädte am Rhein, die in stetem Wachstum begriffen und nun ca. 24 000 Einwohner hat, Sitz vieler Behörden und Schulen, Knotenpunkt und Direktionssitz der Pfälzischen Eisenbahnen, glaube ich den Platz gefunden zu haben, welcher einer mit Umsicht, Energie und rastloser Thätigkeit geleiteten Buchhandlung, als zweitem Sortimentgeschäft am Orte, ein erfolgreiches Bestehen gewährleistet. Ein in günstiger Lage befindliches Geschäftslokal, sowie einflußreiche Bekanntschaften kommen mir bei meinem Unternehmen sehr zu statten.

Im Besitze von hinreichenden, zum vorteilhaften Geschäftsbetriebe nötigen Mitteln erlaube ich mir an die Herren Verleger die Bitte zu richten,

mir ein Conto eröffnen und

meine Firma auf Ihre Leipziger und Stuttgarter Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch eine ehrenhafte Geschäftsführung und gewissenhafte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und die Geschäftsverbindung mit mir zu einer angenehmen zu machen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen; dagegen bitte ich mir Cirkulare, Wahlzettel und Prospekte schon jetzt zugehen zu lassen. Auch die Herren Antiquare bitte ich mir ihre Kataloge in mehrfacher Anzahl zu übersenden.

Meine Kommissionen für Leipzig hatten Herr Franz Wagner, für Stuttgart die Herren A. Koch & Co. zu übernehmen die Güte und werden diese Herren stets in den Stand gesetzt sein, alles fest Verlangte bei etwaiger Kreditverweigerung bar einzulösen.

Mich Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfohlen haltend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

Fridolin Baumgartner.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Cirkulare ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Marburg a/Drau, Oktober 1885.

[50630] P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. Oktober d. J. das Geschäft von Herrn Fr. Leyrer in Marburg käuflich übernommen habe und von jetzt an dasselbe unter der Firma

#### Theodor Kaltenbrunner,

Buch-, Kunst- und Musikalien-

Handlung und Musikalien-

Leihanstalt

weiterführen werde.

Alle rückständigen Saldo-Reste wurden am 1. Oktober 1885 in Leipzig zur Zahlung angewiesen und ersuche ich die Sendungen 1885 auf mein Conto zu setzen.

Marburg, als Stadt von 18 000 Einwohnern, Sitz vieler Behörden, Lehranstalten,

bietet ein weites Feld für buchhändlerische Thätigkeit.

Während meiner langjährigen Praxis in den geachteten Häusern der Herren Leuschner & Lubensky, Graz — Emil Morgenstern, Breslau — Creutz'sche Buchhandlung, Magdeburg — Rudolf Lechner und Mayer & Comp., Wien — zuletzt durch 10 Jahre bei Herren Leuschner & Lubensky, Graz — glaube ich mir die nötigen Kenntnisse erworben zu haben, um ein Geschäft in gedeihlicher Weise führen zu können.

Die Herren Verleger bitte ich höflichst, mein junges Unternehmen durch Conto-Eröffnung zu unterstützen und meine Firma auf ihre Auslieferungsliste zu setzen. Neuigkeiten werde ich selbst wählen; dagegen bitte ich um rechtzeitige Übersendung von Cirkularen, Prospekten und Plakaten.

Meine Kommissionen für Leipzig hatte Herr Robert Hoffmann die Freundlichkeit zu übernehmen, für Wien die Herren Schworella & Heick.

Die genannten Firmen werden stets in der Lage sein, fest Verlangtes bei etwaiger Kreditverweigerung bar einzulösen.

Mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich in größter Hochachtung

Theodor Kaltenbrunner.

Bezugnehmend auf vorstehendes Cirkular bestätige ich, daß ich am heutigen Tage Herrn Theodor Kaltenbrunner mein Geschäft verkauft und sämtliche Rückstände zur Zahlung angewiesen habe.

Hochachtungsvoll

Marburg a/Dr., am 1. Oktober 1885.

Friedrich Leyrer.

Herr Theodor Kaltenbrunner aus Kirchdorf in Oberösterreich erlernte in der Zeit vom Oktober 1866 bis dahin 1870 bei uns den Buchhandel. Nachdem er hierauf durch mehrere Jahre in Breslau, Magdeburg und Wien konditioniert hatte, kehrte er im Jahre 1876 zu uns zurück. Seit dieser Zeit bis heute war uns Herr Kaltenbrunner ein durchaus getreuer, kenntnisreicher und mit seltener Arbeitskraft ausgerüsteter Mitarbeiter. Wir sind überzeugt, daß er im eigenen Wirkungskreise bald schöne Erfolge zu verzeichnen haben wird, umso mehr, als ihm hinreichende Mittel zu einem lebhaften Geschäftsbetriebe zur Verfügung stehen und das gewählte Feld seiner Thätigkeit ein überaus günstiges ist.

Graz, 30. September 1885.

Leuschner & Lubensky.

Die vollständigen Auslieferungsläger des [50631] Langenscheidtschen Verlages:

Leipzig: R. Hartmann,

Stuttgart: A. Detinger,

Wien: Carl Konegen, Verlags-Konto, expedieren fest, bezw. bar Verlangtes; von der Langenscheidtschen Klassikerbibliothek auch à cond. — Paris (Haar & Steinert) liefert nur Sachs-Billatte aus.